

LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion
FrankfurtRheinMain

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
+49 69 2577 1538
europa@region-frankfurt.de
www.europabuero-fm.de

04.09.2019

INHALTSVERZEICHNIS



AKTUELLES AUS DER EU	2
Kommission: Wahl und Leitlinien der neuen Präsidentin	2
MdEPs aus der Region: Ausschüsse im Europaparlament	3
Rat der EU: Finnland übernimmt Vorsitz	4
Beihilferecht: Umfrage der Kommission	4
KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG	5
Mikroplastik: Konsultation zur Verwendung auf Kunstrasenplätzen	5
PSI: EU-Richtlinie über offene Daten tritt in Kraft	6
Veranstaltung: Europäische Woche der Städte und Regionen 2019	6
Barrierefreiheit: Access City Award 2020	6
VERKEHR UND MOBILITÄT	7
Saubere Fahrzeuge: Neue Richtlinie zur Vergabe in Kraft	7
ENERGIE, KLIMA UND UMWELT	7
Energieunion: Schlussfolgerungen des Rates	7
Luftreinhaltung: EuGH-Urteil zur Umsetzung der Schadstoffmessung	7
WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND INNOVATION	8
Horizont 2020: Förderaufrufe zu Verkehr und Klima	8
CEF: Förderaufruf 2019 zu digitaler Infrastruktur	8
Digitales Europa: Konsultation zu neuem Förderprogramm	9
WEITERE AUFRUFE, AUSSCHREIBUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	9
Kulturerbe-Preis: Bewerbungen für 2020 möglich	9
ÜBER 500 FOLLOWER AUF TWITTER!	11

Kommission: Wahl und Leitlinien der neuen Präsidentin

Das Europäische Parlament hat am 16. Juli 2019 Ursula von der Leyen zur Kommissionspräsidentin gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Jean-Claude Juncker an.

Im Vorfeld der Abstimmung im Europäischen Parlament veröffentlichte von der Leyen mit dem Titel „[Eine Union, die mehr erreichen will. Meine Agenda für Europa](#)“ ihre politischen Leitlinien für die Arbeit der Europäischen Kommission für die Jahre 2019 bis 2024.

Als Kernelemente der politischen Leitlinien werden sechs übergreifende Ziele ausgeführt:

1. „Ein europäischer Grüner Deal“ mit Forderung nach Klimaneutralität bis 2050, u. a. durch die Ausweitung des Emissionshandelssystems auf See- und Luftfahrtunternehmen sowie den Straßenverkehr und Bausektor und durch die Einführung einer CO₂-Grenzsteuer.
2. „Eine Wirtschaft, deren Rechnung für die Menschen aufgeht“. Dieses Ziel umfasst u. a. Ideen zur Stärkung der sozialen Marktwirtschaft, die Förderung von Kleinen und Mittleren Unternehmen, die Einführung einer europäischen Arbeitslosenrückversicherung und einen „gerechten“ Mindestlohn.
3. „Ein Europa, das für das digitale Zeitalter gerüstet ist“. Das Ziel soll u. a. durch die Einführung gemeinsamer Standards für 5G Netze und durch einen Aktionsplan für digitale Bildung erreicht werden.
4. „Schützen, was Europa ausmacht“, u. a. durch einen europäischen Mechanismus zur Wahrung der Rechtsstaatlichkeit, durch die Stärkung der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache und die Modernisierung des Asylsystems.
5. „Ein stärkeres Europa in der Welt“, u. a. mit einer Strategie für Afrika sowie mit dem Heranführen des Balkans an die EU und einer Europäischen Verteidigungsunion.
6. „Neuer Schwung für die Demokratie in Europa“, u. a. durch eine Bürgerkonferenz zur Zukunft Europas, Initiativrecht für das Europäische Parlament für Gesetzesinitiativen und die Stärkung des Spitzenkandidatensystems zur Wahl des Kommissionspräsidenten.

Ursula von der Leyen schlägt im Herbst in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die Besetzung der neuen Kommission vor. Diese muss im Anschluss noch vom Europäischen Parlament bestätigt werden, sodass die neue Kommission ihr Amt voraussichtlich am 1. November 2019 antreten kann.

MdEPs aus der Region: Ausschüsse im Europaparlament

In der nun begonnenen und bis 2024 dauernden Legislaturperiode des Europäischen Parlamentes (EP) werden die Europaabgeordneten aus der Metropolregion folgenden Parlamentsausschüssen angehören:

Abgeordnete/r	Mitglied	Stellvertretendes Mitglied
Christine Anderson , AfD	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für Kultur und Bildung (CULT) ★ Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter (FEMM) ★ Delegation für die Beziehungen zu den Ländern Südostasiens 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO)
Nicola Beer , FDP	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) ★ Delegation für die Beziehungen zu Israel 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON)
Dr. Udo Bullmann , SPD	<ul style="list-style-type: none"> ★ Entwicklungsausschuss (DEVE) ★ Delegation für die Beziehungen zu den Ländern Mittelamerikas ★ Delegation in der Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Haushaltsausschuss (BUDG)
Michael Gahler , CDU	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET), Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung (SEDE) ★ Paritätische Parlamentarische Versammlung von EU und den Staaten Afrikas, der Karibik und des Pazifiks 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für Verkehr und Tourismus (TRAN)
Prof. Dr. Sven Simon , CDU	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für internationalen Handel (INTA) ★ Delegation für die Beziehungen zur arabischen Halbinsel 	<ul style="list-style-type: none"> ★ Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON) ★ Ausschuss für konstitutionelle Fragen (CONS)

Außerdem wurde Nicola Beer zur Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes gewählt. Sie wird in dieser Funktion u. a. für Mehrsprachigkeit und Vermittlungsverfahren zuständig sein. Außerdem ist sie Mitglied der Kanzlei des Europäischen Bürgerpreises und in der AG Informations- und Kommunikationspolitik.

Mit Blick auf die weiteren hessischen Europaabgeordneten werden Martin Häusling (Grüne) im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI) und Engin Eroglu (Freie Wähler) im Ausschuss für Wirtschaft und Währung (ECON) tätig sein.

Hintergrund:

Das am 26. Mai 2019 neu gewählte Europäische Parlament hat sich noch vor der parlamentarischen Sommerpause konstituiert und den Italiener David Sassoli (S+D) zu seinem Präsidenten gewählt. Die inhaltliche Arbeit des EPs geschieht überwiegend in 22 [Fachausschüssen](#). Legislative Vorschläge der Kommission werden dort zuerst beraten und abgestimmt, bevor sie dem EP in einer Plenumsitzung zur Abstimmung vorgelegt werden. Sie sind analog zu den politischen Mehrheitsverhältnissen im Plenum besetzt und werden von jeweils eigenen Vorsitzenden und Stellvertretenden geleitet.

Rat der EU: Finnland übernimmt Vorsitz

Unter dem Motto „Ein nachhaltiges Europa – eine nachhaltige Zukunft“ hat Finnland am 1. Juli 2019 für das zweite Halbjahr den Vorsitz im Rat der Europäischen Union übernommen.

Die Prioritäten des finnischen Vorsitzes sind:

- ★ Die Stärkung der gemeinsamen Werte und des Rechtsstaatsprinzips
- ★ Eine wettbewerbsfähigere und sozial inklusivere Union
- ★ Die Stärkung der EU als Vorkämpfer für den Klimaschutz
- ★ Die Gewährleistung umfassender Sicherheit für alle Europäerinnen und Europäer

Finnland ist das erste Vorsitzland, das die Schwerpunkte der [Neuen Strategischen Agenda 2019-2024 für die EU](#) in die Ratsarbeit einbringen wird (siehe [Europa-Info 6/2019](#), S. 3). Darüber hinaus hat sich die finnische Ratspräsidentschaft das Ziel gesetzt, die Verhandlungen über den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 im Rat zum Abschluss zu bringen und die Verhandlungen zu den Verordnungen der EU-Fonds voranzubringen.

Mehr Informationen zur finnischen Ratspräsidentschaft erhalten Sie auf der [Website](#) und im [Programm](#) der Ratspräsidentschaft sowie auf [Twitter](#).

Beihilferecht: Umfrage der Kommission

Im Hinblick auf die Neuausgestaltung des Mehrjährigen Finanzrahmens der EU und die neuen EU-Förderprogramme 2021-2027 soll auch die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) in Teilen überarbeitet werden.

Die Kommission schlägt in einem [Änderungsentwurf](#) vor, dass die Mitgliedstaaten die folgenden staatlichen Beihilfemaßnahmen, unter den im Entwurf festgelegten Bedingungen, ohne vorherige Anmeldung durchführen können:

- ★ Nationale Finanzhilfen im Rahmen von [InvestEU](#),
- ★ Projekte im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation des EU-Forschungsprogramms mit Exzellenzsiegel,
- ★ Vorhaben der europäischen territorialen Zusammenarbeit („ETZ“/ INTERREG).

In einer [Umfrage](#) holt die Europäische Kommission Rückmeldungen betroffener Stakeholder ein. Bis zum 27. September 2019 können Stellungnahmen per E-Mail eingereicht werden. Weitere Informationen entnehmen Sie dem [Hintergrunddokument](#).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die EU-Kommission (Mail: COMP-03-PUBLIC-CONSULTATION@ec.europa.eu).

Hintergrund:

Öffentliche Finanzhilfen als staatliche Beihilfen müssen gemäß Artikel 107 des Vertrages über die Arbeitsweise der EU bei der Europäischen Kommission angemeldet werden. Dadurch sollen Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden. Nur wenn allenfalls begrenzte Wettbewerbsverzerrungen zu erwarten sind, müssen die Mitgliedstaaten staatliche Beihilfen nicht anmelden. Die einschlägigen Kriterien hierzu fußen auf der [AGVO](#).

KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG

Mikroplastik: Konsultation zur Verwendung auf Kunstrasenplätzen

Die europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat [vorgeschlagen](#), den Einsatz von „bewusst zugesetztem Mikroplastik in Gebrauchsgegenständen jeder Art“ ab dem Jahr 2021 [einzuschränken](#). Dies betrifft bspw. auch Füllmaterial für Kunstrasenplätze. Bis zum 20. September 2019 läuft hierzu eine englischsprachige [Konsultation](#), bei der Betroffene und Experten Stellung nehmen können.

Neben einer sehr technischen Fachabfrage (bspw. zur Definition von Mikroplastik) gibt es aber auch in einem offenen Textfeld die Möglichkeit, eine Einschätzung zu möglichen Alternativen, Kosten, Übergangsfristen und der Praktikabilität des Vorschlags zu geben. Online steht eine [Übersicht](#) zu diesem Vorgang, u. a. mit einem englischsprachigen [Erläuterungsdokument](#) zur Konsultation, zur Verfügung.

Wie die Kommission jüngst in einer [Pressemitteilung](#) betonte, geht es dabei aber nicht um ein Verbot der Kunstrasenplätze an sich, sondern um eine Beschränkung der Verwendung von umwelt- und gesundheitsgefährdenden Füllmaterialien. Vertreter der verschiedensten politischen Ebenen in Deutschland werben in diesem Zusammenhang v. a. für eine angemessen lange Übergangsfrist für bestehende Sportplätze.

Die ECHA befindet sich mit Blick auf eine mögliche Änderung des Anhangs XVII der EU-Verordnung zur „Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe“ ([REACH](#), [EG/1907/2006](#)) in der frühen Meinungsbildung. Eine Entscheidung der Kommission könnte frühestens 2020 erfolgen.

PSI: EU-Richtlinie über offene Daten tritt in Kraft

Die EU-Richtlinie über offene Daten und die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (sog. „PSI-Richtlinie“, [EU/2019/1024](#)) wurde am 20. Juni 2019 unterzeichnet und am 26. Juni 2019 im Amtsblatt der EU veröffentlicht.

Sie wird zum 16. Juli 2019 wirksam, d. h. die Umsetzungsfrist von zwei Jahren endet am 17. Juli 2021. Alle Bestimmungen finden sich in unserem [Faktenblatt](#).

Veranstaltung: Europäische Woche der Städte und Regionen 2019

Von 7. bis 10. Oktober 2019 findet die [Europäische Woche der Städte und Regionen](#) statt. Auf den zahlreichen Veranstaltungen kommen jährlich über 6000 Expertinnen und Experten aus Europas Regionen und Kommunen in Brüssel zusammen, um sich über Best Practice und Herausforderungen vor Ort auszutauschen.

Die [Anmeldung](#) ist kostenfrei (Frist: 27. September 2019). Auf dem [Programm](#) stehen Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden zur Rolle der Städte und Regionen in der EU und zur Umsetzung eines bürgernäheren, nachhaltigeren, intelligenteren und sozialeren Europas sowie zum Thema Mobilität. Konferenzsprache ist Englisch.

Barrierefreiheit: Access City Award 2020

Bis zum 11. September 2019 können sich auf den europäischen „[Access City Award](#)“ 2020 Städte bewerben, die die Barrierefreiheit fördern und somit allen Menschen den gleichen Zugang zu den städtischen Ressourcen und Freizeitangeboten bieten.

Voraussetzung ist eine Einwohnerzahl von 50.000 Personen. Die Teilnahme erfolgt via [Online-Formular](#). Der Titel ist v. a. symbolischer Natur und wird am 29. November 2019, dem Europäischen Tag für Menschen mit Behinderung, in Brüssel gemeinsam von der EU-Kommission und dem European Disability Forum vergeben. 2016 belegte Wiesbaden den zweiten Platz in diesem Wettbewerb. Die Maßnahmen der prämierten Städte werden jährlich in einer [Publikation](#) veröffentlicht.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Saubere Fahrzeuge: Neue Richtlinie zur Vergabe in Kraft

Die EU-Richtlinie über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge mit entsprechenden Vergabequoten für die öffentliche Hand wurde am 20. Juni 2019 unterzeichnet und am 12. Juli 2019 im Amtsblatt der EU veröffentlicht ([EU/2019/1161](#)).

Sie ist damit seit August wirksam und muss bis August 2021 in nationales Recht umgesetzt sein. Alle neuen Bestimmungen zur Beschaffung von Fahrzeugen finden sich in unserem [Faktenblatt](#).

ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

Energieunion: Schlussfolgerungen des Rates

Der Rat der Europäischen Union für Verkehr, Telekommunikation und Energie hat eine englischsprachige [Schlussfolgerung](#) zum zukünftigen Energiesystem in der Energieunion verabschiedet.

Im Kontext der von der Kommission vorgelegten langfristigen Klimaschutzstrategie (vgl. [Europa Info 10/2018](#), S. 7) und des jüngsten Maßnahmenpaketes zur Verwirklichung der Energieunion (vgl. [Europa Info 01/2019](#), S. 9) bekannten sich die Mitgliedsstaaten zum Ausbau erneuerbarer Energiequellen sowie zur Elektrifizierung des Verkehrssektors und der europäischen Industrie.

Der Rat rief die Europäische Kommission dabei zu einer intensiveren Beschäftigung mit der Sektorenkopplung und der Sektorenintegration auf, die auch Wasserstoff als Energieträger mit einschließen solle. Ebenso müsse neben der Förderung technologischer Innovationen und der besseren Nutzung digitaler Möglichkeiten eine aktive Rolle der Bürgerinnen und Bürger in „Smart Cities“ und lokaler Energiegemeinschaften ins Zentrum der politischen Aufmerksamkeit rücken.

Luftreinhaltung: EuGH-Urteil zur Umsetzung der Schadstoffmessung

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) machte im Urteil [C-723/17](#) vom 26. Juni 2019 deutlich, dass zur Feststellung einer Grenzwertüberschreitung für die Luftschadstoffe in der Umgebungsluft keine Mittelwerte der Messstation in einem bestimmten Gebiet gebildet werden dürfen.

Vor dem Hintergrund einer Klage gegen die Region Brüssel-Hauptstadt präzisierten die Richter die Bestimmungen zur Umsetzung der EU-Luftqualitätsrichtlinie [2008/50/EG](#) (vgl. [Europa Info 03/2019](#), S. 10). Die Überschreitung eines Grenzwertes (je nach Schadstoff im täglichen oder jährlichen Durchschnitt) an einer einzelnen Messstation reiche demnach bereits aus, um die Erstellung eines Luftqualitätsplans erforderlich zu machen.

Außerdem bedeute der Ermessensspielraum für örtliche Behörden bei der Standortwahl der Messstationen nicht, dass diese nicht gerichtlich überprüft werden können. Zuständige Behörden müssen daher eine laufend aktualisierte Dokumentation zur Standortwahl erstellen.

WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND INNOVATION

Horizont 2020: Förderaufrufe zu Verkehr und Klima

Im Rahmen des europäischen Förderprogramms für Forschung und Innovation, [Horizont 2020](#), sind im Herbst und Winter 2019 neue Förderaufrufe für Projekte im Bereich Verkehr/Mobilität, Klimaschutz sowie Umwelt geöffnet.

Im Verkehrsbereich werden neben Vorhaben zu sauberen Fahrzeugen und automatisiertem Verkehr auch innovative Mobilitätsprojekte gefördert, u. a. zu „Städte als vernetzte multimodale Knotenpunkte für intelligenten und sauberen Verkehr“ ([LC-MG-1-12-2020](#)) oder „Verkehrsmanagementsysteme für zukunftsfähige Mobilität“ ([MG-2-11-2020](#)). Außerdem gibt es einen spezifischen Forschungsauftrag zu „nachhaltigem städtischen Luftverkehr“ ([MG-3-6-2020](#)). Je nach Aufruf sind diese zwischen 3. September 2019 und 9. Januar 2020 oder 3. Dezember 2019 und 21. April 2020 geöffnet.

Im Bereich Klima- und Umweltschutz stehen Forschung und innovative Vorhaben zur Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens und zur Dekarbonisierung im Zentrum. So zum Beispiel im Aufruf „Innovative, naturnahe Lösungen für CO₂-neutrale Städte und verbesserte Luftqualität“ ([LC-CLA-11-2020](#)). Zum Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft gibt es bspw. Aufrufe mit einem Akzent auf der Reduzierung von Plastikmüll ([CE-SC5-30-2020](#)) und zum naturnahen Wassermanagement in Städten ([SC5-27-2020](#)). Die Bewerbungszeit läuft vom 12. November 2019 bis 13. Februar 2020.

Projektkonsortien können sich dabei auf eine Förderung zwischen 70 und 100 % der Projektkosten bewerben. Dazu müssen an diesem Vorhaben aber mindestens drei Forschungseinrichtungen, Organisationen, Unternehmen oder öffentliche Stellen aus drei verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten beteiligt sein.

Weitere allgemeine Informationen zu Horizont 2020 finden sich auf unserer [Homepage](#). Erläuterungen zum [Bewerbungsverfahren](#) und vertiefende Informationen finden Sie auf der [Seite](#) der Nationalen Kontaktstelle im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Das Europabüro beteiligte sich außerdem an einer [Konsultation](#) zu den Prioritäten des Nachfolgeprogramms Horizont Europa 2021 bis 2027 (vgl. [Europa Info 04/2019](#), S. 9), die noch bis zum 8. September 2019 geöffnet ist.

CEF: Förderaufruf 2019 zu digitaler Infrastruktur

In der Säule „Telekommunikation“ der Connecting-Europe-Facility (CEF) [fördert](#) die Europäische Kommission derzeit den grenzüberschreitenden Einsatz digitaler Infrastruktur mit insgesamt 25 Mio. Euro. Dabei werden neben Vorhaben zu Cybersicherheit und digitaler Gesundheitsfürsorge auch Projekte zur [elektronischen Vergabe](#) und zum [Zugang zu öffentlichen Daten](#) sowie öffentlichen Dienst-

leistungen unterstützt. Mit Letzterem sollen Maßnahmen zur Umsetzung der erst kürzlich wirksam gewordenen PSI-Richtlinie unterstützt werden (vgl. S. 6).

Bewerbungen sind bis zum 14. November 2019 über das [TENtec](#) eSubmission-System möglich.

Digitales Europa: Konsultation zu neuem Förderprogramm

In Vorbereitung des neuen EU-Förderprogramms „[Digitales Europa](#)“ ist zurzeit eine englischsprachige [Konsultation](#) der Europäischen Kommission geöffnet (vgl. [Europa Info 03/2019](#), S. 10).

Bis zum 25. Oktober 2019 kann dort Feedback zu den Programmprioritäten gegeben werden. Außerdem wird nach einer Einschätzung zum Bedarf einer EU-Förderung gefragt und ein Meinungsbild zu den „Digitalen Innovationshubs“ eingeholt, die die Digitalisierung in KMU und der öffentlichen Verwaltung unterstützen sollen. Abschließend besteht die Möglichkeit, für die Programmierung in den ersten beiden Jahren 2021 und 2022 Felder mit der höchsten Relevanz bzw. dem effektivsten Nutzen europäischer Mittel auszuwählen.

Die Kommission bietet ein englischsprachiges [Orientierungsdokument](#) zur Bearbeitung der Konsultation an. Das Europabüro wird die Interessen der Metropolregion im Zuge dieser Konsultation einbringen.

WEITERE AUFRUFE, AUSSCHREIBUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Kulturerbe-Preis: Bewerbungen für 2020 möglich

Mit dem Europäischen Preis für Kulturerbe honoriert die [Europa Nostra](#), der europäische Dachverband der Kulturerbe- und Denkmalschutzorganisationen, jedes Jahr herausragende Leistungen, die der Erhaltung kulturellen Erbes dienen. Die sogenannten „European Heritage Awards“ bzw. „Europa Nostra Awards“ werden auch 2020 wieder gemeinsam mit der Europäischen Kommission vergeben.

Wer mitmachen möchte, kann sich bis zum 1. Oktober 2019 postalisch [bewerben](#). Ausgezeichnet werden beispielgebende Kulturerbe- und Denkmalschutzmaßnahmen in vier Kategorien:

1. Bewahrung von Kulturerbe und Anpassung an Neunutzungen
2. Forschung und Wissenstransfer zur Bewahrung und Anpassung von Kulturerbe
3. Herausragende Leistungen von Einzelpersonen oder Organisationen
4. Bildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Kulturerbe und Denkmalschutz

Maximal 30 Preise werden pro Jahr vergeben. Die vier größten Preise erhalten jeweils 10.000 €. Für alle Preisträger gibt es ein Diplom sowie eine Bronzeplakette. Außerdem wird noch ein Publikumspreis verliehen. Interessierte Bürger können hierfür [online](#) für ihr Lieblingsprojekt abstimmen.

Aus allen eingereichten Bewerbungen werden 2020 zusätzlich zwei Sonderpreise im Rahmen des ILUCIDARE-Projektes vergeben. [ILUCIDARE](#), das durch das EU-Forschungsprogramm Horizont 2020 gefördert wird, zielt darauf ab, ein internationales Netzwerk aufzubauen, das als Grundlage für Innovationen und internationale Zusammenarbeit im Bereich des kulturellen Erbes genutzt werden soll.

Rückfragen zum Wettbewerb können direkt an das Europa Nostra Sekretariat in Den Haag (Fon: +31 70 302 40 50; Mail: info@europanostra.org) gerichtet werden.

ÜBER 500 FOLLOWER AUF TWITTER!

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen – diesen Service nutzen inzwischen mehr als 500 Follower. Bleiben auch Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



FrankfurtRheinMain
@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

Brussels, Belgium
europabuero-frm.de
Beigetreten Oktober 2011
69 Fotos und Videos



FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt · 7. Aug.
Abo-Empfehlung: Die neueste Ausgabe des @InformedCities_ -Newsletters unseres EU-Projektes @RuralUrbanEU
#ROBUST ist da! Im Fokus stehen nachhaltige Wiederbelebungstrategien für den #ländlichenRaum: mailchi.mp/68f5e7309a3b/i...



informed cities
newsletter
"...A countryside where local people can afford to live. A countryside with good public services serving every community. A fair food system that supports farming families. Is this too much to ask from my countryside in the future?"

2 replies, 6 likes



FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt · 31. Juli
Bis zum 6. September für den #EU #Breitband-#Preis bewerben: ec.europa.eu/digital-single...



Connectivity EU @connectivityEU · 30. Juli
Michaelston-y-Fedw Internet (europa.eu/!hQ77Rw)  is winner of the European Broadband Awards 2018. Are you involved in a project rolling-out very high-capacity networks? Apply for the European Broadband Awards 2019! europa.eu/!fQ39VF

#EUBroadbandAwards #broadbandEU



European Broadband Awards
Apply by 6 September 2019!

0 replies, 0 likes